

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Kodz, Betriauer Straße 109
 Telefon 136-80 — Volkswill-Konto 600-844
 Katowice, Plebiscytowa 35; Bielsko, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielsko-Biala u. Umgebung

Tag der Entscheidung London und Paris warten Hitler-Rede ab

London, 12. September. In den der Regierung nahestehenden Kreisen wird erklärt, daß die englische Regierung der Ansicht sei, daß die Nationalitätenfrage in der Tschechoslowakei, obwohl das Problem schwierig ist, doch noch eine Lösung auf dem Wege der Einigung finden wird. Die neuen Vorschläge der tschechischen Regierung berücksichtigen teilweise die Forderungen der Sudetendeutschen Partei, aber vielleicht ist es noch notwendig, an den Vorschlägen Änderungen vorzunehmen, was aber Sache der Verhandlungen ist. Lord Runciman steht solchen Verhandlungen weiterhin zur Verfügung. Es besteht heute keine Begründung für die Aufgabe der Verhandlungen und Einleitung von Schritten zu einer gewalttätigen Lösung des Problems.

In britischen offiziellen Kreisen wird immer wieder auf die Erklärung des Premierministers Chamberlain im Unterhaus vom 24. März und die Rede des Ministers Simon in Lanark, in denen der Standpunkt der englischen Regierung für den Fall einer gewalttätigen Lösung des Problems durch einen militärischen Angriff auf die Tschechoslowakei formuliert wurden.

Im gegenwärtigen Moment wird der enge Kontakt mit der französischen Regierung aufrecht erhalten. Bevor weitere Entscheidungen getroffen werden, wartet man die politische Abschlusssprache Hitlers in Nürnberg ab. Noch vor dieser Rede wurden die reichsdeutschen Stellen über die Haltung Englands eindeutig informiert.

Die englische Regierung, so wird erklärt, habe bisher in keiner Hinsicht definitive Entscheidungen getroffen. Die englische Regierung will freie Hand haben für jedwede Entscheidung, die durch die Politik Deutschlands, über die der Reichslanzler entscheiden wird, bestimmt sein wird.

„News Chronicle“ teilt mit, daß die Admiralität gewisse Dispositionen geändert habe. Es seien diese Änderungen, die für etwaige Möglichkeiten der gegenwärtigen Krise notwendig waren. Die Admiralität habe beschlossen, Reserveoffiziere einzuberufen, die Urlaube einzustellen und habe ferner die erste Flottille der Minen- und Torpedobootzerstörer auf vollen Stand gebracht.

Paris, 12. September. Der französische Ministerpräsident tritt am heutigen Montag im Zusammenhang mit der gespannten Lage in Verbindung mit der Nationalitätenfrage in der Tschechoslowakei zu einer Sitzung zusammen. Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet, der bereits aus Genf zurückgekehrt sein wird, werden über die internationale Lage berichten.

Am Dienstag findet ein Kabinettsrat unter Vorsitz des Präsidenten der Republik statt, der gleichfalls der internationalen Lage gewidmet sein wird. Zu diesem Kabinettsrat wird bereits die politische Rede des deutschen Reichslanzlers auf dem Nürnberger Parteitag vorliegen.

Ueber die Haltung Hitlers

London, 12. September. Der Journalist Ward Price, der bekanntlich einige Interviews mit Hitler gebracht hat, schreibt im „Daily Mail“, er habe aus autoritativer Quelle in Nürnberg erfahren, daß die Reichsregierung entschlossen ist, die jetzige Spannung in den sudetendeutschen Gebieten solange aufrechtzuerhalten, bis eine zufriedenstellende „Wiedergutmachung“ erreicht sei. Dies könne nur geschehen, indem die tschechoslowakische Regierung alle Forderungen der Sudetendeutschen erfülle. Wenn dies nicht geschehe, werde Deutschland auch vor dem Risiko von Druckmitteln nicht zurückweichen. Ueber die Form dieses Druckes werde im gegebenen Zeitpunkt Hitler selbst entscheiden.

Vor einem Ministerwechsel Kabinett Skladkowski bleibt.

Es verlautet in Warschauer politischen Kreisen, daß Handelsminister Roman, der bekanntlich vor kurzem ernstlich erkrankt ist, zurücktreten und nach seiner Genesung wieder in den diplomatischen Dienst übertreten werde. Als sein Nachfolger wird in erster Linie der ehemalige Vizeminister für Handel und Industrie, Kozuchowski genannt.

Eine weitere Änderung in der Regierung ist nicht vorgesehen. Es heißt, daß das Kabinett Skladkowski bis zur Durchführung der Neuwahlen in die gesetzgebenden Körperschaften im Amte bleiben wird.

Unterredungen des Außenministers Bonnet in Genf

Genf, 12. September. Der französische Außenminister Bonnet, der gestern in Genf für einen Tag eintraf, hatte einige informatorische Unterredungen, u. a. mit dem rumänischen Außenminister Comne, dem polnischen Delegierten beim Völkerbund, Minister Romanowski, und dem sowjetrussischen Außenkommissar Litwinow.

Außenminister Bonnet ist bereits Sonntag abend wieder nach Paris abgereist, wobei er sein erneutes Eintreffen in Genf für Donnerstag der laufenden Woche angekündigt.

Eine eigenartige Demonstration Wie Lord Runciman unter Druck gesetzt wird.

Das Deutsche Nachrichtenbüro meldet aus Karlsbad, daß vor Lord Runciman, der das Wochenende auf dem Schloß des Grafen Czerni in der Nähe von Karlsbad verbrachte, demonstriert wurde. Eine Delegation unter Führung des Abgeordneten Wollner von der SDP sprach bei Lord Runciman vor. Inzwischen sammelte sich vor dem Schloß eine große Anzahl von Anhängern der Heimleipartei, die dauernd den Ruf „Wir verlangen eine Volksabstimmung“ erschallen ließen. Als Lord Runciman mit Gemahlin auf dem Balkon erschienen war, wurde im Chor gerufen: „Lieber Lord, mach uns frei von der Tschechoslowakei“. Lord Runciman ließ durch den Abgeordneten Wollner den Versammelten erklären, daß er die Hoffnung habe, daß über die tiefe Schlucht, die die Deutschen von den Tschechen trennt, doch eine Brücke geschlagen werden kann. Als Antwort auf diese Erklärung erfolgte erneut der gemeinsame Ruf: „Wir verlangen die Volksabstimmung“.

Um die Grenzregelung im Schangfeng-Abchnitt

Tokio, 12. September. Der Sprecher des japanischen Außenministeriums teilte mit, daß die Beratungen zwischen Botschafter Shigemitsu und Potemkin vor Einlegung einer Grenzkommission unmittelbar vor dem Abschluß ständen. Die Arbeit der Kommission gelte lediglich der Feststellung des Grenzverlaufs im Schangfeng-Gebiet. Hierbei handele es sich um einen Grenzabschnitt von 4 Meilen Länge. Es sei möglich, daß der erfolgreiche Abschluß der Arbeit dieser Grenzkommission von Einfluß auf die übrigen schwebenden Probleme beider Länder sein könnte.

Der Sprecher kam weiter auf die Lage in Europa zu sprechen, wobei er die volle Sympathie Japans für die „befreundete deutsche Nation“ betonte.

Die „Internationale Information“ in Japan verboten

Die belgische Postverwaltung hat das Sekretariat der Sozialistischen Arbeiterinternationale verständigt, daß sie die nach Japan adressierten Exemplare der „Internationalen Information“ mit Berufung auf Art. 46 der Weltpostkonvention konfisziert hat, weil die japanische Regierung den Eintritt und die Verbreitung der „I. I.“ in Japan aus „Gründen der öffentlichen Sicherheit“ verboten hat.

Der blutige Terror in Palästina

Wieder zahlreiche Tote im Aufreubrgebiet

Jerusalem, 12. September. In der Nähe von Gaza wurde eine Gruppe Arbeiter der Palestine Electric Corporation, die von 8 jüdischen Hilfspolizisten begleitet war, von arabischen Terroristen aus dem Hinterhalt überfallen. Hierbei wurden 4 jüdische Hilfspolizisten, von denen drei aus Polen ausgewandert sind, erschossen. Auch zwei Arbeiter kamen ums Leben. Eingetroffene polizeiliche Verstärkungen nahmen den Kampf mit der arabischen Terroristenabteilung von über 100 Mann auf. In diesem Kampf wurden drei Terroristen erschossen.

Jerusalem, 12. September. Arabische Terroristen verurachteten in Jaffa einen großen Brand. Als die Feuerwehr das Feuer löschen wollte, wurde sie von der arabischen Menschenmenge mit Steinen beworfen. Englisches Militär wurde zum Schutz der Feuerwehr eingesetzt. Als der Aufforderung an die arabische Menge, von ihrem Angriff abzulassen, nicht Folge geleistet wurde und auch Schrecksalven in die Luft ohne Ergebnis blieben, schob das Militär in die Menge. Hierbei wurden vier Araber getötet und drei verwundet. Erst jetzt gelang es die arabische Menschenmenge auseinanderzutreiben.

Jerusalem, 12. September. Es werden weiterhin zahlreiche arabische Terrorakte und Angriffe gemeldet.

Der Kampf des englischen Militärs mit arabischen Terroristenbanden, die versuchten, Beer-Szeba zu besetzen dauert an.

Arabische Terroristen drangen in ein Dorf in der Nähe von Nazareth ein, wo sie den Dorfältesten und seinen Sohn schwer verletzten und dessen Tochter töteten. Die arabischen Dorfeinwohner griffen hierauf die Terroristen an und vertrieben sie aus dem Dorf, wobei zwei Terroristen erschossen wurden.

Die Wasserleitung nach Jerusalem wurde erneut von arabischen Terroristen angegriffen, um sie zu beschädigen, sie wurden jedoch vertrieben.

In Haifa wurde ein britischer Matrose getötet. An der Grenze zwischen Haifa und Tel Aviv wurde ein jüdischer Jüngling erschossen.

Jerusalem, 12. September. Seitens der englischen Militärgerichtsbarkeit wurden drei Todesurteile und sechs Urteile auf lebenslängliches Gefängnis, die gegen arabische Terroristen ausgesprochen wurden, bestätigt. Der Oberbefehlshaber der englischen Truppen in Palästina, General Peinung, hat den Arabern in Tel Aviv mitteilen lassen, daß er, falls die arabische Bevölkerung weiterhin die Terroristen unterstützen wird, den Befehl ergehen lassen werde, die ganze Stadt in die Luft zu sprengen.

Das größere Verbrechen

Sie erhielt vier Monate Gefängnis.

Jene Frau in Waldenburg, die ihre achtfährige Stieftochter hungern ließ, während sie ihr eigenes Kind mit Lederbissen fütterte. Sie war eine jener grausamen Stiefmütter, wie sie fast nur das Märchen kennt, die Wirklichkeit zum Glück sehr selten. Sie schlug das Stiefkind fast täglich mit dem Stock oder mit einem Lederriemen und schaltete, damit das Geschrei des mißhandelten Kindes übertönt werde, den Lautsprecher ein. Im Winter ließ sie das Kind in dünner Kleidung gehen; warme Kleidungsstücke, die mitleidige Nachbarn dem Mädchen schenkten, nahm sie ihm weg und gab sie dem eigenen Kinde.

Eine Frau, die ein Kind mißhandelte, es sehr arg quälte, die einer freiwillig übernommenen Pflicht zuwider handelte: dem Kinde die verlorene Mutter zu ersetzen, — eine Frau, die nicht nur den Körper des kleinen Mädchens mißhandelte, sondern auch der Seele nie mehr gutzumachenden Schaden zufügte. Eine unmenschliche Frau. Sie wurde bestraft, denn Deutschland ist ein Land erneuerter, ein Land nationalsozialistischer Gerechtigkeit.

Sie erhielt vier Monate Gefängnis.

Eine Frau aber, der nichts anderes vorgeworfen werden konnte, als daß sie ihren illegal arbeitenden Gatten nicht der Polizei angezeigt hatte, nicht der Gestapo denunziert hatte, wurde von jenem Gericht, das, weil es hart, grausam, unbarmherzig, gefühllos gegen das Volk wütet, „Volksgerichtshof“ genannt wird, unter Verweigerung mildernder Umstände zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Kein Jertum! Zwei Jahre Zuchthaus bekam die Frau, weil sie anständig war, weil sie charaktervoll war.

Anständig sein, charaktervoll sein, ist aber im „erwachenden“ Deutschland das schlimmste aller Verbrechen. Selbstverständlich ein viel größeres, viel schwereres als eine Kindermißhandlung. Weshalb denn auch eine Kindermißhandlerin recht leicht davonkommt, ein anständiger Mensch aber mitunter für seine Anständigkeit schwer büßen muß. Etwa mit zwei Jahren Zuchthaus.

Oberbürgermeister von Philadelphia unter Anklage

Aus Philadelphia wird gemeldet: Nach einjähriger Untersuchung durch die zuständigen Behörden ist jetzt gegen den Oberbürgermeister Wilson Anklage wegen 21 verschiedener Vergehen erhoben worden, so wegen vorläufiger Duldung unerlaubter Spielhöhlen, geizwidrigen und betrügerischen Mißbrauches von Polizei und Feuerwehr und Zeugenbeeinflussung. Zusammen mit dem Oberbürgermeister sind vier hohe Polizeibeamte, der Anführer einer Erpresserverbande und 142 Privatpersonen angeklagt. Wilson mußte 10 000 Dollar Kaution stellen.

Zwei argentinische Marineflugzeuge abgestürzt

Aus Buenos Aires wird gemeldet: Zwei Marinezweidecker sind bei einer Flugübung im Norden der Provinz Buenos Aires abgestürzt. Das eine Flugzeug explodierte bei der Berührung des Erdbodens und seine beiden Insassen verbrannten. Der Offizier, der das andere Flugzeug lenkte, wurde gleichfalls sofort getötet, sein Begleiter schwer verletzt.

Dreister Raubüberfall in Paris

Ein Raubüberfall am hellen Tage ereignete sich in Paris auf dem Platz der Bastille, wo ein Unbekannter dem Industriellen Quetis in dem Augenblick, als dieser das Auto verließ, um in der Filiale der Bank von Frankreich Geld einzulegen, mit einem Gummihüpfel einen Schlag über den Kopf versetzte und ihm die Aktentasche entreißen wollte, in der sich über 200 000 Francs befanden. Dem Fabrikanten gelang es trotz dem heftigen Schlage, dem Angreifer zu entkommen und zu flüchten. Da sich auch die Straßenpassanten zusammenrotteten, sprang der Räuber ohne die Beute in ein Auto, in welchem zwei seiner Komplizen warteten, und fuhr davon. Die Polizei kennt zwar die Nummer des Kraftwagens, doch ist anzunehmen, daß dieser gestohlen wurde.

Das Tageslicht-Kino erfunden

Aus Tokio kommt die Nachricht, daß Dr. Taker Shimutsu, Mitglied des wissenschaftlichen und chemischen Forschungsinstitutes, nach sechsjährigen Experimenten eine Vorrichtung erfunden habe, die es ermöglicht, Filme in hell erleuchteten Räumen oder im Freien und selbst bei strahlendem Sonnenlicht vorzuführen. Wenn diese Erfindung sich bewähren sollte, so könnte sie eine Umwälzung für die Filmindustrie bedeuten und große Konsequenzen vor allem für die Besitzer von Kineothekern haben.

43 Millionen Autos auf der Welt

Nach einem Bericht des amerikanischen Handelsministers Koper beträgt die Gesamtzahl aller Autos nobile auf der Welt zur Zeit etwas über 43 Millionen. Davon fallen allein 30 Millionen auf USA. Dann kommen Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Kanada und Australien.

Lodzger Tageschronik

Tragischer Freitod des Kassierers der Bank Lodzger Industrieller

Der langjährige Kassierer der Bank Lodzger Industrieller an der Bierackistraße, Adolf Jesse, nahm sich am gestrigen Sonntag das Leben. Ein Versehen des Kassierers führte zu dieser tragischen Tat.

Adolf Jesse beliedete in der Bank Lodzger Industrieller, wo er — in die ehemalige Vorschußkasse — im Jahre 1904 als Praktikant eintrat, den Posten eines Kassierers. Vor einigen Tagen stellte Kassierer Jesse fest, daß ihm in der Kasse 10 000 Zloty fehlen. Er machte davon sofort der Direktion Mitteilung, wobei er darauf hinwies, daß ihm bei der Auszahlung ein Fehler unterlaufen sein müsse, d. h. daß er einem Interessenten 10 000 Zloty mehr als notwendig ausgezahlt haben müsse. Die Direktion hat in Anbetracht der stets korrekten Tätigkeit des Kassierers beschlossen, den Fehlbetrag in Raten von seinem Gehalt im Laufe der nächsten Jahre abzudecken. Kassierer Jesse war damit einverstanden, doch muß der Vorfall auf ihn so tiefen Eindruck gemacht haben, daß er den Freitod suchte.

Kassierer Jesse, der 51 Jahre alt ist und an der Karolewskistraße 19 wohnt, nahm sich am gestrigen Sonntag in den Vormittagsstunden in seiner Wohnung, als vorübergehend niemand anwesend war, das Leben durch einen Revolverbeschuss in die Schläfe. Der Tod muß auf der Stelle eingetreten sein.

Grippeepidemie in Lodz

Im Zusammenhang mit dem Witterungswechsel ist in Lodz eine starke Zunahme der Grippeerkrankungen zu verzeichnen. Nach ärztlicher Schätzung dürften in Lodz täglich gegen 100 Krankheitsfälle zu verzeichnen sein. Die Kranken nehmen im allgemeinen keinen gefährlichen Verlauf.

Blutige Schlägereien

Zwei Radfahrer stürzen sich auf Polizisten.

Gestern nach Mitternacht hielten die Polizisten Kazimierz Wydra und Stanislaw Starzynski in der Petrikauer Straße zwei Männer an, die Vorübergehende belästigten. Die Männer, die sich als Kazimierz Lasowski und Stefan Kieszkowski erwiesen, sollten auf das Polizeikommissariat abgeführt werden. Als sie in die Cegielnianastraße einbogen, stürzten sich die Radfahrer auf die Polizisten und schlugen mit stumpfen Gegenständen auf sie ein. Die gefährlichen Burschen konnten erst überwältigt werden, als Polizeiverstärkung eintraf. Sie wurden ins Haftlokal eingeliefert. Den verletzten Polizisten erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe.

Vor dem Haus Petrikauer 129 wurde die 17jährige Jozia Stupinska (Kagowka 79) durch Schläge mit stumpfen Gegenständen verletzt. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe. — An der Ecke Cegielniana- und Biludzińskastraße wurde der 42jährige Mieczyslaw Lewandowski, Bydgoska 28, überfallen und so arg verprügelt, daß er Rippenbrüche davontrug. Er mußte in ein Krankenhaus übergeführt werden. — In der 11. Listopada 69 wurde der 32jährige Wawrzyniec Zuchowski (Legionowstraße 38) während einer Schlägerei verletzt. — Der 31jährige Apolinary Gniotek (Bryncypalna 12) hielt in betrunkenem Zustand Vorübergehende an. Er wurde hierbei durch Messerstiche am Arm verletzt. Die Rettungsbereitschaft schaffte ihn nach Hause. — Der 32jährige Stanislaw Przybyl (Pomoriska 156) trug während einer Schlägerei am Kopf und am Hals Verletzungen davon.

Ein Heiratschwindler.

Die Gutsbesitzerstochter Malgorzata Wonsowicz von Gut Siemno, Kreis Lenczyca, meldete der Polizei, ein Mann, der sich als Jng. Stanislaw Mieszkowski aus Lodz ausgab, habe von ihr unter dem Versprechen, sie zu heiraten, 3000 Zloty und einen Ring im Werte von 350 Zl. herausgerückt und sei verschwunden. Die Nachforschungen ergaben, daß es einen Jng. Mieszkowski in Lodz nicht gibt. Die Wonsowicz ist offenbar einem gerissenen Heiratschwindler zum Opfer gefallen.

Mit heißem Fett verbrüht.

In ihrer Wohnung Prusa 31 verbrühte sich der 26jährige Franciszek Brudzinski mit heißem Fett an der Brust und an den Händen. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Die Registrierung der Jahrgänge 1920 und 1921.

Morgen, Dienstag, haben sich die Männer der Jahrgänge 1920 und 1921 wie folgt zur Registrierung zu melden: die im Bereiche des 3. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben R und S (ausgenommen Sz) beginnen, ferner diejenigen aus dem 9. Kommissariat mit den Buchstaben A bis Z.

Der heutige Nachdienst in den Apotheken.

H. Duszkiewicz, Zgierska 87; J. Harman, Brzezinska 24; W. Rowinska, Plac Wolnosci 2; A. Perelman, Cegielniana 32; J. Chmer, Wolczanska 37; W. Danielecki, Petrikauer 127; F. Wojcicki, Rapiortowickiego 27. K. Kempfi, Karolewska 48.

Flucht aus dem Leben

Die Rettungsbereitschaft wurde gestern in vier Fällen zu Hilfe gerufen, wo Menschen Hand an sich legten.

Im Haus Biludzińskastraße 50 sprang der hier wohnhafte 25jährige Handelsangestellte Leon Glikman aus einem Fenster des 3. Stockwerkes. Er erlitt einen Schädelbruch sowie andere schwere Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft überführte ihn in bedenklichem Zustand in ein Krankenhaus.

Der 25jährige Alfons Wieszkowski, Koszykowa 14, sollte im Zusammenhang mit einem Vergehen nach dem Polizeikommissariat abgeführt werden. Als Polizei erschien, durchschnitt er sich mit einem Rasiermesser die Schlagadern an den Händen. Er wurde daran gehindert, je daß er sich nur unbedeutende Verletzungen brachte. Es wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die Wieszkowski einen Verband anlegte, worauf er nach dem Kommissariat gebracht wurde.

Ein Wächter des Poniatowski-Parks fand an einer abgelegenen Stelle zwischen Sträuchern eine bewußtlose Frau. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft stellte Vergiftung durch eine unbekannt Flüssigkeit fest. Da die Frau keine Papiere bei sich hatte, konnte ihr Name nicht festgestellt werden. Sie wurde in sehr bedenklichem Zustand in ein Krankenhaus geschafft.

Der 56jährige Antoni Grzelczyk, Limanowickastraße 146, trant in selbstmörderischer Absicht Gift. Während der Tat befand sich ein Kind Grzelczyks in der Wohnung, das um Hilfe rief. Nachbarn benachrichtigten die Rettungsbereitschaft, die bei Grzelczyk eine Magenspülung vornahm. Da sein Zustand nicht gefährlich war, wurde er zu Hause zurückgelassen.

Der 56jährige Ryszard Kaszewicz, Wolczanska 212, suchte seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu setzen. Die Tat wurde jedoch rechtzeitig bemerkt. Kaszewicz wurde von der Schlinge losgeschnitten und konnte zum Bewußtsein zurückgebracht werden. Die Tat ist eine Folge von Nervenzerrüttung.

Radio-Programm

Dienstag, den 13. September 1938

Warschau-Lodz.

6,20 Schallpl. 6,45 Gymnastik 11,15 Märche und Fieber 12,03 Mittagssendung 13,45 Aus Opem 16 Konzert 17,17 Tanzmusik 18,10 Klavierrezital 19,55 Konzert 21,55 Sport 22,10 Konzert.

Kattowitz.

13,50 Nachrichten 14 Musik 17 Das Tageblatt 22,10 Musik.

Adnigswusterhausen (191 LG, 1571 M.)

6,30 Frühkonzert 10,30 Kindergarten 12 Konzert 14 Allenlei 16 Konzert 20,15 Neue Musik 23 Komödie Die Schwalbe.

Preslau.

12 Werkkonzert 16 Konzert 20,50 Großes Konzert 22,50 Unterhaltung.

Wien (592 LG, 507 M.)

12 Konzert 15,30 Goethe-Lieder 16 Konzert 18 Schallpl. 20,10 Lustiges Durcheinander 22,35 Unterhaltung und Tanz.

Prag.

12,45 Orchesterkonzert 15,15 Aus Opem 16,10 Sinfoniekonzert 20,55 Slavisches Konzert 22,20 Sonntags-D-Dir.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Süd. Vorstandssitzung. Dienstag, den 13. September, findet um 7,30 Uhr abends im Ortsgruppenlokal eine Vorstandssitzung mit Beteiligung der Vertrauensmänner statt.

Ein deutschsprechendes Dienstmädchen

ohne Anhang, zum sofortigen Antritt gesucht. An erfragen Nawrot 70 beim Hauswirt

Damenmäntel

für Herbst u. Winter neueste Modells empfiehlt „MODERNE“ Piotrkowska 10 Frontgebäude, II. Stock

Die Photographie bringt es an den Tag.

Kürzlich wurden einer Wallfahrerin in Saint Anne de la Palude in der Bretagne von einem Taschendieb 15 000 Francs gestohlen. Da bei der Prozession die Photographen viele Aufnahmen gemacht hatten, sammelte die Gendarmerie alle diese Aufnahmen und stellte fest, daß auf einigen Bildern die betreffende Frau durch ein und denselben jungen Mann auffällig verfolgt wurde. Die Gendarmerie vergrößerte die Photographien und sandte das Bild des Unbekannten an alle Gendarmerie- und Polizeistationen. Zwei Tage darauf wurde der Dieb von zwei Detektiven verhaftet, als er eben auf einem Pariser Bahnhof den Schnellzug aus der Bretagne verließ.

Ueberraschungen in der Liga

Polonia der Abstiegzone entkommen — LKS verliert in Chorzow

Die gestern ausgetragenen Ligaspiele zeitigten mehr oder weniger die zu erwarten gewesenen Ergebnisse. Ueberraschungen, und dabei keine geringen, vollbrachten die Mannschaften der Polonia und Warta, die auf freiem Boden, die erste gegen die Lemberger Pogon und die zweite gegen die spielstarke Wisla, Siege davontrugen. Beide Siegermannschaften konnten dadurch ihre Position in der Meisterschaftstabelle bedeutend stärken. Warta, die am Schluß der ersten Runde an achter Stelle rangierte, ist heute bis auf die dritte Stelle vorgeückt und, wenn ihr Siegeszug weiterhin anhält, so kann sie noch Vizemeister werden. Auch Polonia ist der gefährlichen Abstiegzone entkommen und, wenn sie heute in der Tabelle an achter Stelle zu finden ist, so dürfte sie in der allernächsten Zukunft noch weiter vorn anzutreffen sein.

LKS hat seinen Kampf in Chorzow gegen den KKS trotz gefälligen Spieles verloren und er scheint für diesmal unrettbar den Abstieg verfallen zu sein. Auch konnte gestern seine Spitzenposition durch einen weiteren Sieg über Warszawianka festigen und Cracovia besiegte in Wilno den Liganenling Smigly.

Die Meisterschaftstabelle hat nunmehr folgenden Stand angenommen:

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Ruch . . .	14	21	45:25
2. Cracovia . . .	13	16	32:27
3. Warta . . .	14	15	43:34
4. Wisla . . .	14	15	29:29
5. Pogon . . .	14	13	16:19
6. Warszawianka	14	13	30:35
7. LKS . . .	14	13	31:28
8. Polonia . . .	13	13	26:28
9. Smigly . . .	14	11	24:35
10. LKS . . .	14	8	16:33

LKS — LKS 3:2 (2:1).

Chorzow. Das Spiel stand auf niedriger Stufe. Schuld daran war zum Teil der aufgeweichte Boden und die Nervosität unter den Spielern. LKS war ein gleichwertiger Gegner und er hätte bei etwas Glück mit Leichtigkeit einen Punkt aus Chorzow heimführen können. Er war in der zweiten Halbzeit leicht überlegen, doch sein Angriff vergab viele sichere Momente. Das erste Tor fiel in der 5. Minute durch Wostal. Das zweite Tor fällt in der 8. Minute durch Sifora. LKS erzielt sein erstes Tor erst in der 40. Minute durch Lewandowski, der eine Vorlage von Müller ausnützte. In der 45. Minute schießt Wostal ein Tor, welches aber vom Schiedsrichter nicht anerkannt wird.

Nach Seitenwechsel übernimmt LKS die Initiative. LKS begnügt sich mit Ausfällen, die nicht ohne Erfolg bleiben. Wostal kann für seine Farben das dritte Tor schießen. LKS ist jetzt sichtbar überlegen, aber es gelingt ihm erst in der 39. Minute durch Krol das zweite Tor zu schießen. In der allerletzten Spielminute ist Wostal noch einmal erfolgreich, aber das Tor wird vom Schiedsrichter wegen Abseitsstellung nicht anerkannt.

Liganufstiegs Spiele

Siege von Garbarnia und Union-Touring.

Nach dem Ausgang der gestrigen beiden Begegnungen um den Aufstieg in die Liga kann mit Sicherheit angenommen werden, daß es Garbarnia sein wird, die in die Liga aufsteigt. Union-Touring hat große Chancen, die zweite vacante Stelle in der Liga zu besetzen, da er von den vier Kandidaten neben Garbarnia am besten steht.

Der Verlauf der gestrigen Spiele war folgender:

Garbarnia — Slonk 2:1 (1:1).

Swientoschowice. Dem Spielverlauf nach lieferte Garbarnia ein produktives Spiel, dem sie in erster Linie den Sieg zu verdanken hat. Die Oberschlesier waren keinesfalls schlecht, hatten auch gute Momente, die aber vergeblich wurden. Garbarnia kommt in der 19. Minute durch einen Freistoß in Führung. In der 39. Minute stellt God den Ausgleich her. Nach der Pause ist anfänglich Garbarnia leicht überlegen und sie kann auch durch Nowak wieder in Führung kommen.

Union-Touring — LKS 2:0 (1:0).

Lodz. Erwartungsgemäß trug aus diesem Treffen der Lodzer Meister den Sieg davon. Unerwartet mußte er aber um diesen Erfolg schwer kämpfen. Die Polizisten aus Lucz präsentierten sich von der besten

Ruch — Warszawianka 4:1 (2:1).

Warschau. Ruch war während des ganzen Spieles die bessere Mannschaft und er hat sich den Sieg ehrlich verdient. Warszawianka hatte in der zweiten Halbzeit schöne Momente, die aber nicht ausgenutzt wurden. Den Torreigen eröffnet Malcherel in der 12. Minute. Bald darauf schießt auch Wilimowski ein Tor, das aber vom Schiedsrichter nicht anerkannt wurde. Den Ausgleich stellt Smoczel in der 25. Minute her. In der 30. Minute bringt Wilimowski die Ruch-Mannschaft wieder in Führung. Nach der Pause erzielt Ruch noch zwei Tore durch Peterel aus einem Elfmeter und durch Wodarz aus einer schön durchgeführten Kombination.

Polonia — Pogon 3:1 (0:1).

Lemberg. Der Spielverlauf war recht interessant. Die Polonia-Mannschaft, obwohl sie ohne die disqualifizierten Nawrot und Bazurek antrat, präsentierte sich recht vorteilhaft. Es wurde flott und ehrgeizig gespielt. Pogon erzielt ihr einziges Tor in der ersten Halbzeit. Nach Seitenwechsel greift Polonia energisch an und kann in kurzen Abständen zwei Tore durch Ostromowz erzielen. Jetzt ist es der Angriff der Pogon, der fast ununterbrochen Angriffe durchführt. Kurz vor dem Schlußpfiff erzielt Polonia durch Jazwicki den dritten Treffer.

Warta — Wisla 7:5 (4:2).

Krakau. Das Spiel wurde in höchst gespannter Atmosphäre und unter Kravall des Publikums ausgetragen. Schuld daran trug der wenig energische Schiedsrichter Gerblisch aus Oberschlesien, der es zuließ, daß einige Tore aus Abseitsstellungen geschossen wurden.

Warta hat den harten Kampf verdient gewonnen. Sie brach nicht zusammen, als der Gegner bereits mit zwei Treffern Vorsprung in Front lag. Sie holte langsam auf, stellte den Ausgleich her und noch bis zur Pause stand das Ergebnis auf 4:2 für Warta.

Die zweite Halbzeit war noch torreicher. Abwechselnd wurden Tore geschossen, wobei Warta immer in Führung lag. Das Schlussergebnis lautet 7:5 für Warta.

In der zweiten Halbzeit kam es zu einem unerquicklichen Zwischenfall. Der Wisla-Spieler Gracz schlug dem Gegner bis ins Gesicht. Da der Schiedsrichter darauf nicht reagierte, gab es bald einen Tumult, den die Polizei liquidieren mußte.

Cracovia — Smigly 3:1 (2:0).

Wilno. Das Spiel rief in Wilno großes Interesse hervor und lockte gegen 6000 Zuschauer auf dem Sportplatz. Smigly spielte sehr ehrgeizig und war in der zweiten Halbzeit zeitweise sogar überlegen. Die Cracovia war aber in technischer Hinsicht um eine ganze Klasse besser und ihr Sturm sorgte schon dafür, daß auch Tore geschossen wurden. Bis zur Pause kommt Cracovia durch Gura und Korbas in Führung. Nach Seitenwechsel schießt Cracovia in der 5. Minute ihr drittes Tor. Von jetzt ab geht die Initiative an Smigly über, dem es auch durch Pawlowski gelingt, den Ehrentreffer zu erzielen.

Seite und kämpften um jeden Ball. Die Tore für UD schossen: Krulafit und Seidel.

Die Tabelle der Aufstiegs Spiele:

	Kämpfe	Punkte	Punkteverhältnis
1. Garbarnia	3	6	9:3
2. Union-Touring	3	4	7:3
3. Slonk	3	2	6:7
4. LKS (Lucz)	3	0	2:11

Meisterschaft der Lodzer A-Klasse

Gestern wurden vier Spiele um die Meisterschaft der Lodzer A-Klasse ausgetragen. Die Ergebnisse sind folgende:

- Sport IV — LKS 2:2
- Zjednoczone — Burza 3:3
- Wima — Sokol (Pab.) 3:2
- LKS — Sokol (Zgierz) 1:0.

Mannschaftsmeisterschaft im Boxen

Siege von JAP und Sakoah.

Am Sonnabend und Sonntag wurden die ersten Boxtreffen um die Mannschaftsmeisterschaft der A-Klasse des Lodzer Bezirks ausgetragen. Am Sonnabend kämpfte JAP gegen Geyer und gestern Sakoah gegen Wima. Am ersten Tage siegte JAP über dem vorjährigen Meister Geyer 9:7 und gestern gab es einen Sieg der Sakoah über Wima von 11:5.

Zwei neue Sportplätze in Lodz

Lodz ist durch zwei schöne Sportplätze bereichert worden. Am Sonnabend erfolgte die feierliche Eröffnung des Sportplatzes des bei der Firma Mart, Rouffez u. Co. bestehenden Sportklubs „Arko“. Der Sportplatz befindet sich in der Wolowastraze 2. Der zweite Sportplatz, der gestern seiner Bestimmung übergeben wurde, gehört dem Sportklub der Angestellten der Firma Scheibler und Grohman und befindet sich an der Ecke Kilinski und Emilienstraze.

Der feierliche Akt der Eröffnung des Sportplatzes „Zjednoczone“ wurde im Beisein hoher staatlicher Würdenträger vollzogen. Unter den Ehrengästen befanden sich der Vizeminister Rafonierczukow-Kurkowski, der Lodzer Wojewode Jozewski, General Thommee und Stadtpräsident Godlewski. Den Auftakt zur Feier gab eine Defilade von 350 Sportler und Sportlerinnen, die in ihrem bunten Sportdress ein buntes Bild abgaben. Dann fanden leichtathletische Wettbewerbe statt.

Leichtathletische Polenmeisterschaften der Arbeiterportvereine

Einige Titel fielen an Lodz.

Am Sonnabend und Sonntag fanden die leichtathletischen Meisterschaften von Polen der Arbeiterportvereine statt. Daran nahmen Leichtathleten von Warschau, Oberschlesien und Lodz teil. Die Wettbewerbe nahmen einen interessanten Verlauf und es wurden dabei ganz gute Resultate erzielt.

Die technischen Ergebnisse lauten:

Wettbewerbe für Männer:

100 Meter: Szurek (Tur, Lodz) 11,9 Sek.; 200 Meter: Sobczak (Tur, Lodz) 24 Sek.; 400 Meter: Strump (Gwiazdza-Warschau) 55,7 Sek.; 800 Meter: Eichel (Stra Warschau) 2:07; 1500 Meter: Mula (Stra Warschau) 4:12; 5000 Meter: Eichel (Stra Warschau) 16:41; Hochsprung: Waryszewski (Stra) 162 Ztm.; Dreisprung: Waryszewski 12,31 Meter; Diskus: Muchna (Stra) 36,67 Meter; Hammer: Muchna 28,95 Meter; Stabhochsprung Kaczmarek (Stra) 2,83 Meter; Weitsprung: Waryszewski 6,11 Meter; Speer: Gajewski (Stra) 42,10 Meter; Kugel: Gajewski 12 Meter; Staffel 4x100 Meter: Stra II 50,1 Sek.; Staffel 4x400 Meter: Stra I 3:54,4

Wettbewerbe für Frauen:

100 Meter: Jarzembinska (Stra) 14 Sek.; 200 Meter: Jarzembinska 30,3 Sek.; 500 Meter: Rosinska (Stra) 1:37,7; Weitsprung: Malarska (Stra) 4,34 Meter; Hochsprung: Jarzembinska 1,30 Meter; Diskus: Balajowna (Stra) 28,40 Meter; Kugel: Gajewska (Stra) 9,28 Meter; Staffel 200x50x50x100 Meter: Stra 1:00,5.

In der Mannschaftswertung belegte bei den Frauen den ersten Platz Stra-Warschau mit 175 Punkten vor KKS-Kattowitz, Sila-Mislowiz und Gwiazdza-Warschau. Bei den Männern nahm den ersten Platz ebenfalls Stra-Warschau ein. Dann folgen Tur-Lodz, Gwiazdza-Warschau, Tur-Pabianice, Sila-Mislowiz und Sila-Teschera.

Neuer Weltrekord der Ratten

Die deutsche Leichtathletin Dora Ratten konnte gestern bei leichtathletischen Wettbewerben im Hochsprung ihre eigene Weltbestleistung um 1 Km. überbieten. Sie erzielte gestern 1,67 Meter.

Slavia-Brug — Mitropacupsieger.

Gestern wurde in Budapest das zweite Finalspiel um den Mitropacup zwischen Ferencvaros und Slavia ausgetragen. Widererwartend siegten die Tschechen 2:0 und eroberten damit die Fußballmeisterschaft von Mitteleuropa. Das erste Finalspiel zwischen diesen Mannschaften endete bekanntlich unentschieden.

Diberie Sportnachrichten

Die Warschauer Boxrepräsentation befindet sich augenblicklich in Dänemark, wo sie am 14. und 16. September in Kopenhagen und am 18. September in Aarhus kämpfen wird.

Im Radrennen über 100 Kilometer um den Pokal der Lemberger Ostmesse siegte Kapietala in 3 Stunden 12 Minuten 6 Sek. vor Loza (Dublin), Josef Rapiak und Starzynski.

Kluj (Bosien) siegte im Radrennen „Rund um Großpolen“ über 250 Kilometer in 9 Stunden 11 Min. 27 Sekunden.

Die Langstreckenmeisterschaft von Polen im Bahnfahren konnte gestern in Krakau, des ungünstigen Wetters wegen, nicht ausgetragen werden; sie wurde für heute Montag verlegt.

Der deutsche Schiedsrichter Dr. Baumens wird das Fußballspiel Polen — Jugoslawien leiten.

Fräulein Balasiewicz nahm gestern an einer Paganasportveranstaltung in Danzig teil. Sie startete in drei Konkurrenzen und belegte die ersten Plätze. Sie erzielte im Diskuswerfen 36,44 Meter, im Weitsprung 5,96 Meter und die 100 Meter lief sie in 12,2 Sekunden.

Die „Volkzeitung“ erscheint täglich
 Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus
 und durch die Post 3.—, wöchentlich 75 Groschen
 Ausland: monatlich 3.—, jährlich 32.—
 Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die nebengefaltene Millimeterzeile 15 Gr
 im Text die dreigeftaltene Millimeterzeile 50 Groschen. Stellen-
 gesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
 Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.—, Foto
 für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. H.
 Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
 Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Emil Zerbe
 Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf R...
 Druck: „Prasa“, Lodz, Petrikowstr. 144

Auf Umwegen zum Glück

Roman von D. Schneider

(57. Fortsetzung)

Als könnte man ihr jetzt schon ihren Schützling nehmen, so fest schlang Gina ihre Arme um die Kleine. „Ich werde Großmama so lange und so eindringlich bitten, weiterhin zu Gisela kommen zu dürfen, bis sie es mir schließlich erlauben wird.“ Eine solche Versicherung aus einem Mädchenmunde würde Karl-Ludwig noch vor wenigen Wochen mit dem tiefsten Mißtrauen erfüllt haben. Heute vermochte er ein solches nicht mehr aufzubringen. Die fast kindliche Aufrichtigkeit Ginas, die durch aus den Stempel der Wahrheit trug, hatte ihn entzweit, und der Stolz, mit dem sie seinen anfänglichen Zweifel begegnet war, hatte ihn überzeugt von der Lauterkeit ihrer Zuneigung zu Gisela. Als er nicht gleich antwortete, fragte sie: „Oder sind Sie sich von vornherein über den Erfolg dieser Bitte im klaren?“ „Ich fürchte allerdings, daß es Ihnen, und wenn Sie mit Engeltzungen redeten, nicht gelingen wird, den Starrsinn der alten Dame zu brechen. Ich glaube vielmehr, daß erst etwas ganz anderes kommen muß, ehe Großtante Pauline über alle Folgen ihres selbstherrlichen Regimes nachdenken lernt. Bis sie zu der Erkenntnis kommt, daß nur feige, flabenhafte Kreaturen sich blindlings einem herrischen Willen fügen.“ Karl-Ludwig half Gina, den leichten, zweirädrigen Wagen, in dem Gisela saß, über die Stufen der Haustür hinweg in den Garten zu tragen. Es wurde für ihn

Zeit, ins Geschäft zu gehen, und Gina schritt, den Wagen schiebend, an seiner Seite. Das junge Mädchen schwieg, aber es dachte über alles nach, was sie miteinander gesprochen hatten. Und unermüdet bat sie: „Wenn Sie nun zu der Großmama gehen und sie bitten, daß ich weiterhin zu Gisela kommen darf, wird auch das keinen Erfolg haben?“ „Ich? Vielleicht empfängt sie mich gar nicht, und dann, Fräulein Gina, damals habe ich es Großtante Pauline glattweg abgeschlagen, mir das Mädchen, das Sie mir zur Frau bestimmte, überhaupt nur anzusehen. Und heute soll ich mir dieses Mädchen als Pflegemütterchen für meine Kleine erbitten? Das ist doch wohl unmöglich.“ Gina lächelte fast schalkhaft. „Wenn Ihnen solche Bedenken kommen, warum haben Sie mich denn nicht schon vor einer Stunde aus Ihrer Wohnung hinauskomplimentiert?“ Er sah sie verblüfft an — und lachte dann ebenfalls. „Es ist wahr — im Grunde kommt es allein auf Sie an, Fräulein Gina, und wenn es Ihre Liebe für meine Kleine nicht erlauben läßt, daß sie das Kind derjenigen ist, um derenwillen ich Sie, Gina, verschmäh habe — dann kann ich auch den Gang zu Großtante Pauline wagen.“ Gina war bei seinen Worten tief errötet, mußte schweigend stehen. Jemand etwas tat ihr weh und schmerzte sehr. Sie vermeinte das blumengeschmückte Bild der Mutter Klein-Giselas zu sehen. Schön war die Dote gewesen — schön und strahlend glücklich. Es war nicht möglich, daß Karl-Ludwig je wieder Gefallen an einer anderen Frau, an einem anderen Mädchen finden würde — Der Mann mußte nachdenklich das ernst gewordene Gesicht seiner jungen Begleiterin. Was mochte sie haben? Woran denken? Jetzt sah sie auf und meinte zögernd: „Und nicht

wahr, morgen — morgen darf ich doch noch einmal ohne Großmamas Erlaubnis kommen? Am besten ist es, Sie besuchen uns am Sonntag. Dann hat Großmama Zeit. Jedem will Harry am Sonntag verreisen. Wohin, weiß ich allerdings nicht.“ Ueber sein Gesicht flog ein Schatten, als sie den Namen des Betters erwähnte. „Harry — richtig, von ihm haben wir gar nicht mehr gesprochen! Und es müßte doch unsere Sorge sein, Frau Thora ihr Glück zu erhalten. Können Sie Harry denn nicht deutlich zu verstehen geben, daß er bei Ihnen keine Aussichten hat? Daß Sie eine Werbung ablehnen würden?“ „Ja, das will und kann ich!“ gab sie sofort zu. „Aber ob dadurch Frau Thoras Glück gesichert ist? Ich könnte keinem Mann mehr gut sein, der mit dem Gedanken gespielt hat, sich von mir zu trennen! Wie mehr würde ich Vertrauen zu ihm haben können, nie mehr möchte ich eine Färllichkeit von ihm empfangen! Mein Stolz würde das nicht zulassen!“ Sein Blick ruhte unverwandt auf ihrem belebten, jede Seelenregung deutlich widerspiegelnden Gesicht. „Sie sind noch gar nicht imstande, zu beurteilen, wie eine Frau in solchem Falle sich verhält!“ Gina sah geradeaus. Eine Falte stand tief und steil zwischen ihren dunklen bogenförmigen Brauen. „Denn die Liebe auch Stolz und Ehre töten?“ „Kind — so klar und fest umrissen sind die Gefühle und die Tatsachen nicht, daß man sie mit einer einfachen Frage und der dazu passenden Antwort abtun könnte! Sie wissen nicht, was für Helfershelfer die Liebe hat, wenn es gilt, Vernunft und Verstand zu besiegen!“ „Das mag sein. Aber ich behaupte, daß Ehre und Stolz nicht im Verstand, sondern im Herzen ihren Sitz haben.“

(Fortsetzung folgt.)

42. Polnische Staatslotterie 4. Klasse — 5. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

Table with multiple columns of lottery numbers. Includes sections for 5.000 zł., 25.000 zł., 15.000 zł., 10.000 zł., 5.000 zł., Wygrane po zł. 250., CIAGNIENIE DRUGIE, CIAGNIENIE TRZECIE, and Wygrane po zł. 250. - 2.